



Besser mit dem  
Rad zur Schule

## Warum mit dem Rad zur Schule?

**Eltern** sparen Zeit und schonen ihre Nerven, wenn sie ihre Kinder nicht auf überlasteten Straßen mit dem Auto zu Schule bringen müssen. Außerdem müssen sie kein Geld für Benzin ausgeben und Klima und Umwelt werden geschützt. Besonders die Schadstoffbelastung in der Nähe der Schule sinkt.

Die **Schüler\*innen** erlangen Selbstständigkeit in ihrer eigenen Mobilität. Nach einigen Minuten auf dem Rad kommen sie wach in der Schule an. Sie konnten sich vorher schon innerhalb ihrer Fahrgemeinschaften unterhalten und können sich danach besser auf den Unterricht konzentrieren. Ganz nebenbei fördert das Radfahren das Gruppengefüge und die Gesundheit.

Und die **Kommunen** freuen sich über entlastete Zufahrtstraßen und eine höhere Verkehrssicherheit für die Schüler\*innen.

## Damit Schüler\*innen radfahren, ...

- ... brauchen sie ein Fahrrad.
- ... brauchen sie Vorbilder, die das Gleiche tun.
- ... muss der Weg ausgeschildert sein.
- ... müssen sie sich im Verkehr zurechtfinden.
- ... müssen die Wege zum Radfahren einladen.
- ... müssen die Wege bequem und sicher sein.
- ... brauchen Schulen diebstahlsichere und wettergeschützte Fahrradständer.

## Schon gewusst?

### Unfallversicherung

Wenn auf dem Schulweg mal ein Unfall passiert, sind die Schüler\*innen über die Schule unfallversichert, wenn sie nicht vom Schulweg abgewichen sind.

Genauere Informationen unter:  
[www.lukn.de/faq/](http://www.lukn.de/faq/)

### Keine Helmpflicht

Obwohl ein Helm gerade für ungeübte Verkehrsteilnehmer\*innen besonders wichtig und sinnvoll ist, gibt es auch für sie keine Helmpflicht.

### Fahrradführerschein

Der Fahrradführerschein ist ein inzwischen häufig genutztes Mittel der Radverkehrserziehung. Hier erlernen Schüler\*innen wie bei einem PKW-Führerschein mit einer abschließenden Theorie- und Praxisprüfung das Verhalten im Verkehr.

Er hat jedoch symbolischen Charakter: Auch ohne bestandene Fahrradprüfung kann die Schule niemandem verbieten, mit dem Rad zur Schule zu fahren. Die Schulleitung kann aber verbieten, dass Fahrräder auf das Grundstück gebracht werden.

### Förderung

Auf Bundes- und Landesebene gibt es unterschiedliche finanzielle Fördermöglichkeiten für den Radverkehr, wie z.B. Fahrradständer oder innovative Projekte.

Weitere Informationen sind hier zu finden:  
<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel>

## Jetzt aktiv werden!

### Radverkehrserziehung

Die Schule kann dazu beitragen, dass Schüler\*innen befähigt und ermutigt werden, mit dem Rad zur Schule zu fahren. Ein Baustein ist die Radverkehrserziehung durch die Lehrkräfte. Hierbei kann z.B. die 30-seitige Broschüre „Sicher auf dem Fahrrad“ des Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und des ADFC Niedersachsen helfen:

[www.mw.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/](http://www.mw.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/)

Unter [www.radschlag-info.de](http://www.radschlag-info.de) gibt es Ideen, wie man das Fahrrad in den Unterricht einbeziehen kann.

### Radschulwegeplan

Auf einem Radschulwegeplan sieht man Wege, auf denen Schüler\*innen sicher und direkt mit dem Rad zur Schule fahren können. Das können wenig befahrene Straßen, Fahrradwege, Radfahrstreifen und auch gut befahrbare Feldwege sein. Der Radschulwegeplan weist auf Gefahrenstellen hin und empfiehlt gute Querungstellen. Bei der Erstellung des Planes ist eine Befragung und Mitarbeit der Schüler\*innen sinnvoll. Wo keine sicheren Bedingungen bestehen, müssen sie geschaffen werden. Wie so ein Radschulwegeplan erstellt werden kann erklärt die Bundesanstalt für Straßenwesen hier: [www.adfc.de/dossier/mit-dem-rad-zur-schule](http://www.adfc.de/dossier/mit-dem-rad-zur-schule)



Bilder: ADFC/Deckbar/Westrich



### Radfahrgemeinschaften

... sind Gruppen, die zusammen mit dem Rad zur Schule fahren. Die Schüler\*innen können sich dann bei Problemen helfen und der Schulweg macht mehr Spaß. Die Gruppe könnte auch von einem Erwachsenen begleitet werden.

### Ausreichend komfortable, sichere und trockene Fahrradständer

Ein guter Fahrradständer schützt das Fahrrad vor dem Umkippen und ist im Idealfall überdacht. Radfahrer\*innen sollten ihr Rad sicher und bequem am Rahmen anschließen können. Darüber hinaus sollten ausreichend Fahrradständer vorhanden sein. Der ADFC hat Empfehlungen für gute Fahrradabstellanlagen erarbeitet: [www.adfc.de/artikel/adfc-empfohlene-abstellanlagen-gepruefte-modelle](http://www.adfc.de/artikel/adfc-empfohlene-abstellanlagen-gepruefte-modelle)

### Schulweg üben

Eltern können den Schulweg mit ihren Kindern schon vor Schulbeginn üben. Dabei können die Schüler\*innen sich den Weg und das Verhalten bei Gefahrenstellen einprägen. Sie finden sich dann schneller im Verkehr zurecht und können sich schon bald selbstständig auf den Weg machen.

### Gute Informationen,

wie Schulen und Kommunen den Schulweg sicherer gestalten können, bietet auch die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen (AGFK) unter: [www.agfk-niedersachsen.de/zertifizierung-und-service/agfk-infografiken.html](http://www.agfk-niedersachsen.de/zertifizierung-und-service/agfk-infografiken.html)

## Sie wollen aktiv werden und suchen Kontakt zu Ihrem örtlichen ADFC?



Die Kontaktdaten Ihres Kreisverbandes finden Sie auch unter:

[www.adfc.de/vorort](http://www.adfc.de/vorort)

Unterstützen Sie gerne unsere Arbeit für besseres Radfahren durch eine Mitgliedschaft:  
[www.adfc.de/sei-dabei/mitglied-werden/](http://www.adfc.de/sei-dabei/mitglied-werden/)



ADFC Landesverband Niedersachsen e. V.  
Hinüberstr. 2, 30175 Hannover  
Telefon: (0511) 28 25 57  
Fax: (0511) 283 65 61  
E-Mail: [info@adfc-niedersachsen.de](mailto:info@adfc-niedersachsen.de)  
Internet: [www.niedersachsen.adfc.de](http://www.niedersachsen.adfc.de)

